



Entdecke unsere Stadt!

Bad Sassendorf

Leichte Sprache



Bad
Sassen
dorf



besser leben



Herzlich willkommen in Bad Sassendorf!

Bad Sassendorf ist ein Ort zum Wohlfühlen und Entspannen.

Genießen Sie die Ruhe in unserem Kurpark.

Oder baden Sie im warmen Wasser in unserem Schwimmbad!

Eines war für Bad Sassendorf schon immer wichtig: Salz.

Früher war Salz sehr wertvoll.

Man nannte es auch: das weiße Gold.

In Bad Sassendorf gibt es schon immer viel Salz.

Früher haben die Menschen von Bad Sassendorf das Salz verkauft.

Später haben sie es für die Gesundheit genutzt.

Salz tut gut!

Zum Beispiel im Bade·wasser oder beim Einatmen.

In diesem Info·heft zeigen wir Ihnen schöne und interessante Orte in Bad Sassendorf.

Erfahren Sie mehr über unsere schöne Stadt!

Gehen Sie auf Entdecker-tour in Bad Sassendorf!

Das geht so:

Laufen Sie gemütlich durch unsere Innenstadt.

Sie werden immer wieder interessante Orte sehen:

- alte Häuser und Höfe,
- die Kirche und das Museum,
- unseren schönen Kurpark.

Sie möchten wissen, was es mit diesen Orten auf sich hat?

Schauen Sie in diesem Heft nach!

Wir haben viele Infos für Sie zu den besonderen Orten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß in unserer Stadt!

Inhalt

Besondere Orte in Bad Sassendorf

Seite 4

Weitere Infos über Bad Sassendorf

Seite 26

Über dieses Heft

Seite 28



Die besonderen Orte in diesem Heft

Museum Westfälische Salzwelten	Seite 4
Hof Haulle	Seite 6
Siedehütte	Seite 7
Evangelische Kirche	Seite 8
Sälzerplatz	Seite 9
Bonifatius-Brunnen	Seite 10
Kohlen-schuppen	Seite 11
Schwimmbad mit gesundem Salzwasser	Seite 13
Salzige Luft am Gradierwerk	Seite 14
Mein Kurpark	Seite 17
Blumengärten im Kurpark	Seite 18
Schöne Häuser im Kurpark	Seite 19
Brunnenhaus und Charlottenquelle	Seite 20
Kurmittelhaus	Seite 21
Kleines Teehaus	Seite 22
Gäste-Information im alten Badehaus	Seite 25



Museum Westfälische Salz·welten

In diesem Museum dreht sich alles um Salz, das weiße Gold.

Salz gehört zum Essen.

Aber Salz steckt auch in vielen anderen Dingen.

In welchen Dingen?

Das erfahren Sie im Salz·museum.

Sie können im Museum an vielen Stationen mitmachen.

Zum Beispiel Salz riechen oder verschiedene Salze probieren.

Und Sie können Salz aus der ganzen Welt sehen.

Salz ist überall anders.

Es hat unterschiedliche Farben.

Mal blau, rosa oder sogar schwarz.

Entdecken Sie im Salz·museum:

- was welches Salz besonders macht
- und warum Menschen und Tiere ohne Salz **nicht** leben können.



Hof Haulle

Dieser Bauernhof ist schon mehr als 600 Jahre alt.

Der Name kommt von der Familie Haulle.

Sie hat früher auf dem Bauernhof gelebt.

Heute ist auf dem Bauernhof das Salz·museum.

Dafür hat man den großen alten Stall umgebaut.

Das alte Back·haus gehört auch zum Museum.

Und das alte Getreide·lager.



Siede·hütte

Die Siede·hütte ist auch auf dem Bauernhof.

Hier gibt es an manchen Tagen eine Vorführung.

Salzwasser wird in einer großen Pfanne heiß gemacht.

Das Wasser verdampft.

Das Salz bleibt in der Pfanne.



Evangelische Kirche

Die Kirche heißt auch: Kirche Sankt Simon und Judas Thaddäus.
Das spricht man so: Ta-dä-us.

Auch die Kirche hat etwas mit Salz zu tun.

Nicht alle Menschen in Bad Sassendorf
durften das Salz aus der Erde holen.

Das durften nur bestimmte Familien: die Sälzer-familien.

Die Kirche war wichtig für die Sälzer von Bad Sassendorf.
Sie haben Geld für die Kirche gegeben.

Für die Sälzer gab es ein eigenes Zeichen:

Ein goldener Stern mit 8 Spitzen.

Der Stern ist in der Kirche zu sehen:

- an der Decke über dem Altar,
- an der kleinen Holz-decke über der Kanzel.



Sälzer·platz

Heute steht hier nur ein altes Fach·werk·haus.

In dem Haus ist das Café Blaubeere.

Früher war hier eine riesige Salz·fabrik.

900 Jahre lang hat man hier Salz gewonnen.

Alles in der Fabrik war riesig:

Es gab gemauerte Öfen und riesige Pfannen darauf.

Die Pfannen waren eckig

und größer als 4 Tisch·tennis·platten.

Es gab viele Häuser und Werk·stätten.

Und ganz viel Technik.

Zum Beispiel Mühlen und Dampf·maschinen.

Das Salz aus der Salz·fabrik hat man
in andere Städte und Länder verkauft.



Bonifatius-Brunnen

Der Künstler Bonifatius Stirnberg hat diesen Brunnen gemacht.

Schauen Sie sich die Figuren am Brunnen an!

- Der Herr mit den feinen Kleidern ist ein Sälzer.
Die Sälzer hatten das Recht, Salz aus der Erde zu holen.
- Der Mann mit dem langen Stock in der Hand ist ein Salzsieder.
Er hat das Salzwasser in Pfannen heiß gemacht.
- Ein Esel ist mit Salz bepackt.
Er hat das Salz weggebracht zum Verkaufen.
- 2 Kinder baden in einer Badewanne.
Es ist gesund, im Salzwasser zu baden.
- Auch die Bäuerin mit den Hühnern
freut sich über das Salz.

In der Mitte vom Brunnen rieselt Wasser über Zweige.
So wie am Gradierwerk.



Kohlen-schuppen

In diesem hohen Haus hat man früher Kohle gelagert.

Die Kohle war wichtig für die Salz-fabrik.

In der Salz-fabrik hat man Salzwasser heiß gemacht.

Man hat es dafür in große Pfannen gegossen.

Die Pfannen standen auf großen Öfen.

Am Anfang hat man die Öfen mit Holz geheizt.

Später gab es Kohle zum Heizen.

Das war billiger und besser.

Die Salz-fabrik hat mehr Geld verdient.

Die Kohle kam mit dem Zug nach Bad Sassendorf.

Pferde und Rinder zogen die Kohle

vom Bahnhof zum Kohlen-schuppen.





Schwimmbad mit gesundem Salzwasser

Das Schwimmbad von Bad Sassendorf heißt: Börde Therme.

Therme heißt: Schwimmbad mit warmem Salzwasser.

Das Salzwasser kommt aus der Erde von Bad Sassendorf.

Es wird aus mehr als 400 Metern Tiefe nach oben gepumpt.

Baden im warmen Salzwasser ist gesund.

Zum Beispiel für die Haut und die Muskeln.

In der Therme können Sie noch mehr machen.

Zum Beispiel:

- in die Sauna gehen,
- in einer Grotte mit Salz sitzen und salzige Meeresluft einatmen.

Vor dem Schwimmbad gibt es einen Springbrunnen.

Er ist aus einem teuren Stein: Marmor aus Italien.

Der Künstler Leo Janischowsky hat den Brunnen gemacht.

Salzige Luft am Gradier·werk

Was für eine riesige Anlage!

Gradieren heißt:

Salzwasser noch salziger machen.

Gradier·werke hat man früher für die Salz·fabrik gebraucht.

In Bad Sassendorf gab es mal 4 solche Anlagen.

Heute nutzt man die Anlagen wegen der salzigen Luft.

Die Menschen gehen an der Anlage auf und ab.

Dabei atmen sie die salzige Luft ein.

Das fühlt sich an wie am Meer!

Wollen Sie mehr über das Gradier·werk wissen?

Es gibt 4 Info·tafeln mit spannenden Infos.

Die Texte auf den Info·tafeln sind auch in Leichter Sprache.

Sie finden die Tafeln auf der Rückseite von der Anlage.





Mein Kurpark

Der Kurpark in Bad Sassendorf ist ein Park für alle Menschen.

Er bringt Menschen zusammen:

- alte und junge Menschen,
- Menschen aus Bad Sassendorf und Gäste,
- Menschen mit und ohne Behinderung.

Alle Menschen können sich im Kurpark erholen.

Es gibt besondere Einrichtungen für Menschen mit Behinderung:

- Die Bänke sind unterschiedlich hoch.
- Es gibt Stationen zum Tasten für blinde Menschen.

Das gibt es noch im Park:

- Viele große Bäume, manche von weit weg.
- Viele schöne Figuren von Künstlern.
- Spielplätze und Sportgeräte zum Bewegen.

Blumengärten im Kurpark

Im Kurpark sollen viele Blumen blühen!

Dafür gibt es mehrere Themen-gärten.

- In einem Garten blühen Rho-do-den-dren.

Es gibt im Garten ungefähr 80 Arten von diesen Blumen.

Es gibt zum Beispiel

den hellrosa Bad Sassendorf Rhododendron.

- Ein anderer Garten ist der Rosen·garten.

Hier blühen mehr als 100 verschiedene Arten von Rosen.

Manche duften besonders gut.

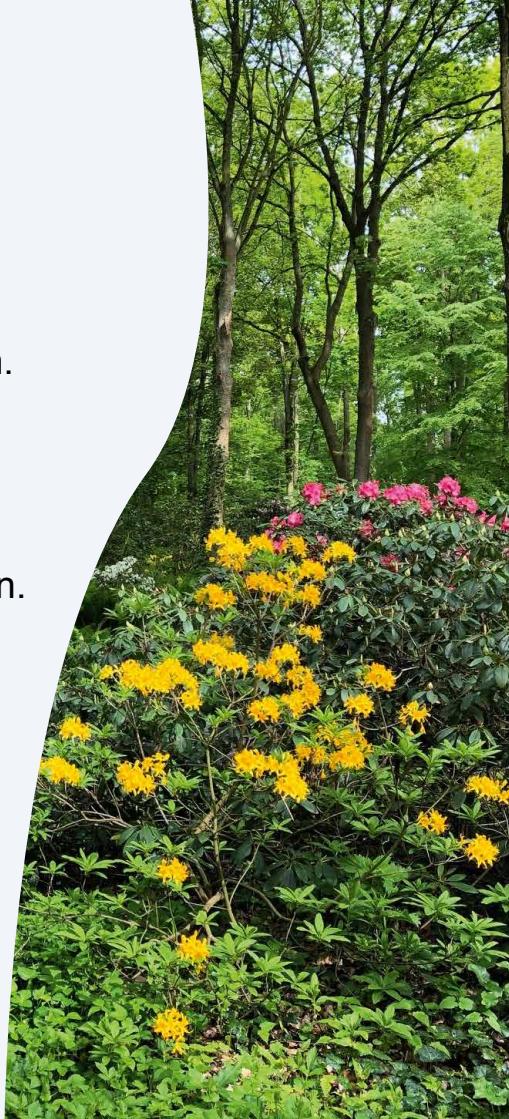
Andere haben besonders schöne, große Blüten.

Die Blumen·gärten brauchen viel Pflege!

Man darf dafür aber **keine** Chemie verwenden.

So wird das gute Wasser von Bad Sassendorf

in der Erde geschützt.





Schöne Häuser im Kurpark

Im Kurpark stehen einige schöne alte Häuser.

Die Häuser sind in einer besonderen Art gebaut.

Die Art zu bauen nennt man: Fachwerk.

Das ist das Geheimnis von diesen Häusern:

Die Häuser hat man **nicht** in Bad Sassendorf gebaut!

Sie sind aus anderen Städten.

Man hat sie in viele Einzelteile zerlegt.

Und in Bad Sassendorf wieder aufgebaut.

Das hat mehrere Jahre gedauert.

Das sind die Häuser aus den anderen Städten:

- Hof Hueck aus Unna.

In diesem Hof ist heute ein Gaststätte.

- Ein Haus aus der Stadt Welver.

- Der Schnitterhof aus der Stadt Sommersell.

Brunnenhaus und Charlotten·quelle

Heute ist das Brunnenhaus ein Café.

Früher konnte man hier das Salzwasser von Bad Sassendorf trinken.

Man sagte: Das Wasser ist besonders gesund.

Es sollte gut sein für den Magen, die Nieren und die Leber.

Viele Gäste waren zur Kur in Bad Sassendorf.

Im Brunnenhaus konnten sie beim Trinken bequem sitzen.

Es gab sogar eigene Trink·gläser.

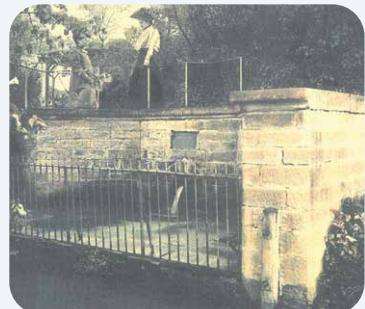
Auf den Trink·gläsern war das Zeichen von den Sälzer·familien.

Das Wasser kommt aus einem Brunnen.

Der Brunnen ist immer noch da.

Er ist gegenüber vom Brunnenhaus.

Der Brunnen heißt: Charlotten·quelle.



Kurmittel·haus

Im Kurmittel·haus bekamen die Kur·gäste verschiedene Behandlungen.

- Zuerst gab es Behandlungen mit Salzwasser.

Die Gäste konnten im Salzwasser baden.

Das hilft bei manchen Hautkrankheiten.



- Später entdeckte man in der Nähe von Bad Sassendorf gesunde Erde.

Die gesunde Erde heißt: Heil·torf.

Die Erde kommt aus dem Moor.

Dann hat man auch die Erde für Behandlungen genutzt.

Zum Beispiel für Moor·bäder.

Jeden Tag hat man fast 200 Moor·bäder gemacht!

Heute kann man die gesunde Erde noch im Schwimmbad nutzen.

Das Kurmittelhaus ist heute ein Therapie·zentrum.

Man kann dort zum Beispiel Kranken·gymnastik bekommen.



Kleines Teehaus

Dieses kleine Haus hatte früher 2 ganz unterschiedliche Funktionen:

- Zuerst war es eine Fabrik.

In der Fabrik hat die Familie Viebahn chemische Mittel hergestellt.

Sie hat dafür das Salz von Bad Sassendorf benutzt.

Die Mittel hat man für verschiedene Dinge gebraucht.

Zum Beispiel, um Glas zu machen.

Die Familie Viebahn verkaufte die Mittel in weit entfernte Orte.

- Später war das Haus ein Kinder·badehaus.

Die Kinder kamen aus dem Ruhr·gebiet.

Dort gab es viel Industrie und schlechte Luft.

Das hat die Kinder krank gemacht.

Das Salzwasser von Bad Sassendorf hat die Kinder geheilt.

Das Salzwasser kam aus einer Quelle im Garten von diesem Haus.

Schauen Sie über den Zaun!

Sie können noch Reste von einem Förderturm sehen.

Damit hat man das Salzwasser aus dem Boden gepumpt.





Gäste-Information im alten Badehaus

Dieses Haus war das erste Badehaus in Bad Sassendorf.

Man hat es direkt neben die Salz-fabrik gebaut.

Das war praktisch.

Der Weg zwischen der Salz-fabrik

und dem Badehaus war kurz.

Aber das Haus war schnell zu klein.

Immer mehr Menschen kamen nach Bad Sassendorf.

Sie wollten im gesunden Salzwasser baden.

Heute ist in dem Haus die Gäste-Information.

Sie bekommen hier Infos über Bad Sassendorf.

Und Sie können Tickets für Veranstaltungen kaufen.



Weitere Infos über Bad Sassendorf

Hier erhalten Sie weitere Infos über die Stadt:

Gäste-Information

Kaiserstraße 14

59505 Bad Sassendorf

Telefon: 0 29 21 94 33 456

E-Mail: info@badsassendorf.de

Internet: www.badsassendorf.de

Hier erhalten Sie weitere Infos über das Museum:

Westfälische Salzwelten Bad Sassendorf

An der Rosenau 2

59505 Bad Sassendorf

Telefon: 02921 94334 35

E-Mail: info@salzwelten.de

Internet: www.westfaelische-salzwelten.de



Über dieses Heft



Dieses Info-heft ist in Leichter Sprache geschrieben.

Das blaue Zeichen ist vom Verein: Inclusion Europe.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Leichte Sprache:

MosGiTo, Gisela Moser

mit der Prüfgruppe bei der Diakonie Mark-Ruhr

Teilhabe und Wohnen, Iserlohn

Gestaltung:

Saskia Lippold | skonă studio

Verantwortlich für das Info-heft:

Förderverein Westfälische Salzwelten e.V.

An der Rosenau 2

59505 Bad Sassendorf



Förderung

Wir haben Geld für den Druck
von dieser Broschüre bekommen.

Das Programm für die Förderung heißt: LEADER.

Das spricht man so: Lieder.

Über die Bilder in diesem Heft

Die Bilder sind von
verschiedenen Fotografen.

Hier nennen wir die Namen
von den Fotografen:

Titel: Olaf Bredensteiner, Helene Janzen,

Titel Innen: Helene Janzen,

S. 2: Simon, S. 3: Helene Janzen, S. 5 Ausstellung: Michael Bahr,

S. 7: Helene Janzen, S. 8: Jessica Hafer, Katharina Armbrecht,

S.12: Volker Beushausen, S. 15: Olaf Bredensteiner,

S. 16: Helene Janzen, Umschlag Rückseite: Helene Janzen,

Fotos von früher: Förderverein Westfälische Salzwelten e.V.



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.



Bundesministerium
für Landwirtschaft,
Ernährung
und Heimat

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



LEADER
Lippe-Möhnesee

Bad Sassen
dorf
besser leben

Westfälische
Salz
welten